

Elsa Fitzsimons
9609337

FOP: Gender Mainstreaming
LVL: Univ. Prof. Dr. Birgit Sauer

Name der Lehrveranstaltung: Gender Mainstreaming

Name der Lehrveranstaltungsleiterin: Uni. Doz. Prof. Dr. Birgit Sauer

Abgabe des laufenden Semesters: WS 2005/2006

Titel der Arbeit: Eine geschlechtsspezifische Analyse an der Universität Wien

Elsa Fitzsimons

Matrikelnummer: 9609337

Studienkennzahl: 300

Forschungsexposé:

1.) Thema bzw. Gegenstand der Arbeit:

Geschlechtsspezifische Einrichtungen sowie die Analyse der Beschäftigungsverhältnisse an der Hauptuniversität Wien.

2.) Problem- bzw. Fragestellung, Ziel der Arbeit:

Ziel der Arbeit ist es aufzuzeigen, welche geschlechtsspezifischen Einrichtungen es an der Universität Wien gibt und anschließend zu überprüfen, ob es eine gerechte Verteilung zwischen den Geschlechtern auf den Hierarchieebenen (Tutoren/Innen, Mittelbau, Professorenkurie) an der Hauptuniversität gibt. Sollten Unterschiede hinsichtlich der Beschäftigungsverhältnisse bestehen, so sollen diese aufgezeigt werden.

3.) Stand der Diskussion:

Bezüglich dem derzeitigen Stand der Diskussion werde ich zwecks Überprüfung meiner Hypothese (Frauen arbeiten überwiegend und in einer Überzahl in den mittleren Forschungstätigkeiten) Datenerhebung aus vorangegangenen Forschungsarbeiten bzw. Evaluierungen heranziehen und diese aus Ausgangspunkt meiner Forschungsarbeit verwenden. Details dazu finden sich im nächsten Punkt (Materialbeschreibung)

4.) Materialbeschreibung: sekundäre Daten, bestehende Interviews, primäre Dokumente und bereits erhobenes Datenmaterial, Graphiken

gerda.univie.ac.at/redsys/doc_kinderbuero/frauenbericht.pdf

<http://www.univie.ac.at/woman/files/HinterdenKulissen.pdf>

<http://www.dieuniversitaet-online.at/>

5.) Theorie/theoretischer Zugang:

Der theoretische Zugang wird – wie unter Punkt 3 skizziert – über bereits getätigte Forschungsarbeiten bzw. einschlägige Literatur folgen.

6.) Forschungsansatz:

Ich gehe davon aus, dass es keine gerechte Verteilung zwischen den Geschlechtern auf den Hierarchieebenen (Tutoren/Innen, Mittelbau, Professorenkurie) an der Hauptuniversität gibt. Meine Annahme geht in die Richtung, dass Frauen überwiegend und in einer Überzahl in den mittleren Forschungstätigkeiten arbeiten, während Männer vor allem in universitären Führungspositionen tätig sind.

7.) Methode:

Literaturrecherche über bereits bestehende Forschungsarbeiten und eventuell zusätzliche Überprüfung und Erweiterung durch z.B.:

a.) Befragung mittels Fragebogen, der über E-Mail an eine Stichprobe von TutorInnen, LektorInnen, ProfessorInnen, verschickt wird.

Fragen z.B.: wie sie selbst aus Ihrer Erfahrung heraus die Situation einschätzen, was für sie wünschens- und erstrebenswert wäre, wie man die Situation verbessern könnte, eventuell auch Fragen zum Gehalt um hier auf weitere Unterschiede aufmerksam zu machen,

oder aber

b.) wenige qualitative Interviews (Leitfadeninterviews) mit Lehrenden, die im Bereich Gender Studies unterrichten.

8.) Thesen/Hypothesen/Vermutung:

Es gibt eine ungerechte Verteilung zwischen den Geschlechtern auf den Hierarchieebenen (Tutoren/Innen, Mittelbau, Professorenkurie) an der

Hauptuniversität. Sollte die Hypothese zutreffen, so sollen die Unterschiede hinsichtlich der Beschäftigungsverhältnisse aufgezeigt werden.

9.) Skizze einer Gliederung:

1. Definitionen rund um Gender Mainstreaming
2. Vorstellung der genderbezogenen Einrichtungen an der Universität Wien
(Referat Frauenförderung und Gleichstellung, Referat Gender- Forschung der Universität Wien , ...)
3. Darstellung von geschlechtsspezifischen Unterschieden hinsichtlich der Beschäftigungsverhältnisse
4. Ausblick

10.) Gang der Untersuchung/Argumentation:

Zunächst besuche ich die verschiedenen Referate und Gender Einrichtungen an der Universität und stelle diese vor. Anschließend möchte ich der Frage nachgehen, ob es genderspezifische Diskrepanzen hinsichtlich der Beschäftigungsverhältnisse gibt.

11.) Kurze Darstellung der vermuteten Ergebnisse:

Auf der Professorebene wird eine männliche Dominanz vermutete, Frauen sind eher auf der unteren Hierarchieebene beschäftigt.

12.) Fragen die noch ungeklärt sind:

Geschlechtsspezifische Unterschiede hinsichtlich Gehalt, Karenz

13.) Zeitplan/Arbeitsplan: wurde bereits abgegeben

14.) Literaturverzeichnis:

Meuser Michael/Neusüß Claudia: Gender Mainstreaming; Konzepte-
Handlungsfelder- Instrumente; Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2004

Elsa Fitzsimons
9609337

FOP: Gender Mainstreaming
LVL: Univ. Prof. Dr. Birgit Sauer

Behning Ute/Sauer Birgit (Hg)(2005) Was bewirkt Gender Mainstreaming.
Evaluierung durch Policy-Analysen. Frankfurt/New York: Campus

Stratigaki Maria (2005) European Journal of Women´s Studies. London, Thousand
Oaks and New Delhi: Sage Publications

Bacchi, Carol Lee (1999): Women, Policy and Politics. The Construction of Policy
Problems. London et al.

Fischer Frank (2003) : Reframing Public Policy. Discursive Politics and Deliberative
Practices. Oxford

Mc Bride Stetson, Dorothy (Hg) (2001): abortion politics, women´s movements, and
the democratic state. A comparative Study of State Feminism. Oxford

gerda.univie.ac.at/redsys/doc_kinderbuero/frauenbericht.pdf

<http://www.univie.ac.at/woman/files/HinterdenKulissen.pdf>

<http://www.dieuniversitaet-online.at/>